

Grüß Gott

Weihnachten steht vor der Tür; wie gut, dass es viele Traditionen gibt.
Die Weihnachtspost an liebe Menschen, ist solch eine Tradition.

Ein großer Gedanke steht bei mir auf dem Verkündigungs“zettel“ 2021
Es ist ein Zitat aus vergangener Zeit:
„Zur Freiheit seid ihr berufen...“

In den letzten beiden Jahren ist die Menschheit durch die unterschiedlichen Viren auf Grenzen gestoßen.
Eine große Grenze war die Einschränkung der Freiheit.
In vielen Ländern gingen Menschen auf die Straßen und haben gegen diese freiheitliche Eingrenzung demonstriert.

Plötzlich hatten politisch Verantwortliche Angst, ein Riss geht durch das Land, durch die Gesellschaft:
Hier die Frage: darf man Freiheit begrenzen, weil es um so viel Leben und um den Zusammenbruch des Gesundheitsdienstes geht;
und dort die Vorstellung, dass ich mir meine Freiheitsrechte von niemanden nehmen lasse.

Auch der Apostel Paulus spricht von der Freiheit.
Er versteht vordergründig die Freiheit von der Sünde, wenn er sagt:
„Zur Freiheit seid ihr berufen!“

Er meint das Loslassen von den Dingen, die das Leben miteinander und untereinander auf dieser Erde schwierig bis unmöglich machen!
Das ist wahre Freiheit
Deshalb kann er weiter ausführen, dass die
Freiheit nicht „gebraucht“ (nicht missbraucht!???) werden darf!

Für mich heißt es in der Konsequenz:
Freiheit hört dort auf, wo ich mich auf Kosten des anderen oder der anderen „verwirklichen“ will, wo der andere sich bedroht fühlt, usw.!
Es heißt auch, dass Paulus solch ein Verhalten Sünde nennt.
Dass, was der Staat zum Wohle aller unternimmt, auch die Einschränkung der Freiheit, ist mit der Botschaft der Hl. Schrift vereinbar.
Gott hat dem Menschen das Leben und die Freiheit geschenkt.
Folglich ist Freiheit kein Freibrief und keine Beliebigkeit; sie ist immer auf das Du ausgerichtet!
Wolfgang Zopora

Das erste Jahr von Sr. Ottilia und mir in Oberfranken dürfen wir als ein gutes Jahr sehen. Wir sind frei von vielen Zwängen gewesen: Frei von täglichen Terminen; frei von Krankheit und anderen „Einschüsse“! Wir sind dafür dankbar! Wir haben uns die Freiheit genommen häufiger unterwegs zu sein. So waren wir 14 Tage in Südtirol (dort durfte ich eine Woche lang Exerzitien den Ordensschwwestern vom Deutschen Orden halten); wir waren ein paar Tage in Tauberrettersheim, der alten Wirkungsstätte; wir waren nach Köln gefahren an das Grab der Mutter und des Bruders; wir waren 14 Tage im offiziellen Urlaub im Allgäu. Pf. Blanz und Berta Haas haben wir besucht sowie Monika und Matthias Wüst und Maria und Helmut Schneider; wir waren für eine Woche in Bad Staffelstein zum Kuren mit Schwester Aloisia.

Gestorben sind bei uns in BAB Sr. Beta und Sr. Egberta; beide waren über 90 Jahre alt; Gestorben ist mein Vater im Alter von 92 Jahren. Gestorben ist Sebastian Görgner im Alter von 40 Jahren, den ich zu Grabe tragen durfte; Ein guter Freund aus Mömlingen, Ludwig Ritter verstarb mit über 80 Jahren; im November war ich am Grab eines vorbildlichen Lehrers in Rimpfing; er ist mit 58 Jahren plötzlich verstorben; fast jeden Tag haben wir im Gebet an all die vielen Menschen gedacht, die an Corona von dieser Welt gegangen sind; aber auch die vielen ungeborenen Kinder, die vielen Menschen, die durch Gewalt, durch Krieg und Vertreibung, durch Hunger starben, haben wir mit eingeschlossen in das Gebet.

Nun stehen wir in der staade Zeit, der ruhigen und besinnlichen Zeit, und nehmen uns diese Zeit zu Herzen. Als Rentner, die sich ihrer Freiheit und Freizeit bewusst sind, ist es selbstverständlich, dass wir uns innerlich öffnen, für den und für das, was kommt:

Gott wird Mensch, einer von uns! Gott liebt den Menschen und diese Welt!

Gott befreit den Menschen zu jenem Leben, zudem er, den Menschen, berufen hat: zu einem friedvollen, zu einem gerechten, zu einem liebevollen Leben allein oder in der Gemeinschaft von Beziehungen und Familie! Gott war in diesem Jahr da mit in all den Höhen und Tiefen des Lebens; dafür wollen WIR (Ottilia und ich und hoffentlich auch Du) dankbar sein!

Liebe Leser des Wort Gottes am Sonntag,
schön, dass Wir immer wieder einmal von einander
hören! Danke!

Kommst Du zurecht mit all den Umständen, die uns so
alle lange beeinträchtigen?

Das Wort Gottes lesen, im Herzen bewahren und
anderen mitteilen, ist für mich die große CHANCE für
uns Christen.

Wir Wünschen Dir eine schöne und besinnliche
Adventszeit,
Gottes reichen Segen,
Gesundheit
und die Zuversicht, dass Gott ALLES zum Guten lenkt!

Schwester Ottilia
und
Bruder Wolfgang

Anschrift:

Wolfgang Zopora
Am Kurpark 2
95680 Bad Alexandersbad
092328815010
wolfgang.zopora@t-online..de

Sr. Ottilia Wolf
Markgrafenstr. 45
95680 Bad Alexandersbad

WEIHNACHTEN



„Zur Freiheit sind wir berufen!“

*Gesegnete und frohe Weihnachten
und
Gottes Segen für das neue Jahr 2022*